

34. Gegenüber der Annahme von Loserth (vgl. N. A. XX, 672 n. 252), dass Sigmar der Verfasser der meisten im 1. Viertel des 14. Jh. in Kremsmünster entstandenen Geschichtsquellen sei, tritt A. Altinger in den Mitth. des Inst. f. österr. Geschichtsf. XIX, 233 ff. wieder für die von Waitz vermuthete Autorschaft des Bernardus Noricus ein; er hält nämlich dafür, dass der Kremsmünsterer Kellermeister Sigmar mit dem gleichnamigen Abt von Lambach identisch ist, der, wie wir wissen, 1302 aus Kremsmünster berufen worden ist.

H. Bl.

35. Im Trierischen Archiv 1, 59 ff. (s. unten n. 130) hat Felten aus einer Trierer Hs. saec. XIV. Ms. 844 (1310), vgl. Archiv VIII, 598, welche auch Lupold v. Bebenburgs Werk *De iuribus regni et imperii* enthält, die zuerst von Freher veröffentlichte *Informatio super nullitate processuum papae Iohannis XXII. contra Ludovicum Bavarum*, über die zuletzt Theobald gehandelt hat (vgl. N. A. XXIII, 772 n. 243), neu herausgegeben. Sie wird in dieser Hs. als ein Werk des Minoriten Bonagratia von Bergamo bezeichnet; ihre Abfassungszeit setzt der Herausgeber zwischen Ende April und Mitte Juni 1340, indem er für den Tod des Bonagratia das von einer Helmstedter Hs. überlieferte Datum des 19. Juni 1340 acceptiert.

36. R. Stapper, *Das lumen confessorum des Andreas Didaci von Randuf* (Römische Quartalschrift XI, 271 ff.) stellt u. a. die Beziehungen dieser Schrift zum Tractat *De modis uniendi* zusammen, für dessen Verfasser Andreas von Schwab und Anderen gehalten wurde, ohne dass jene Beziehungen eine solche Annahme erforderlich machen.

H. Bl.

37. Auf einen mit Unrecht nahezu verschollenen Gelehrten des 15. Jh. hat A. Franz, *Der Magister Nicolaus Magnide Iawor* (Freiburg, Herder 1898) die Augen gelenkt. Als Vertreter der Universität Heidelberg nahm er seit 1416 am Konstanzer Concil Theil; seine dort gehaltene Rede ist unter den Anlagen, die im übrigen theologischen Inhalts sind, abgedruckt.

H. Bl.

38. Eine einschneidende Kritik der Windeck-Ausgabe Altmanns mit einer Fülle einleuchtender Berichtigungen zum Text giebt A. Reifferscheid in den Göttinger Gel. Anzeigen 1898, S. 379 ff. In allen wesentlichen Punkten stimmt er im übrigen den Ausführungen von A. Wyss (vgl. N. A. XX, 491 n. 146) zu.